

## **INHALTSVERZEICHNIS**

<b>VORWORT.....</b>	<b>2</b>
<b>Wir über uns.....</b>	<b>4</b>
<b>KJS intern.....</b>	<b>6</b>
<b>EJA intern.....</b>	<b>8</b>
<b>Dekanatsebene.....</b>	<b>11</b>
Bildungsarbeit .....	11
Aktionen.....	12
Religiöse Angebote.....	14
<b>Gremienarbeit .....</b>	<b>20</b>
<b>Zusammenarbeit mit Pfarreien .....</b>	<b>21</b>
<b>Zusammenarbeit mit Schulen.....</b>	<b>23</b>
<b>Kommunale Jugendarbeit.....</b>	<b>26</b>

## VORWORT

*Liebe ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierte in der Jugendarbeit,*

*Damit ihr Hoffnung habt – unter diesem Motto stand im vergangenen Jahr der zweite ökumenische Kirchentag.*

*Hoffnung lebendig halten kann manchmal eine schwere Aufgabe sein, besonders in einem Jahr, das ganz von Zeichen der Krise und negativen Schlagzeilen geprägt war (z.B. war Kloster Ettal als eine ehrwürdige Einrichtung in unseren Dekanaten betroffen).*

*Der Glaube will unserem Leben Hoffnung geben, v.a. gerade dann, wenn es schwierig wird oder wie es die Bibel formuliert: „Glaube aber ist: Feststehen in dem, was man erhofft, Überzeugtsein von Dingen, die man nicht sieht.“ (Hebr 11,1)*

*Vielen erscheint aufgrund ihrer Erfahrungen, der Grund zur Hoffnung verloren gegangen zu sein. Sie erwarten nichts mehr von der Kirche, zu starr und unbeweglich erscheint diese Institution. Jugendliche aber betrachten Dinge kritisch und suchen die Veränderung. Das hat nicht zuletzt das Jugendforum gezeigt. Die Anfragen, die damals gestellt wurden, haben auch das Zukunftsforum unseres Erzbistums beschäftigt und bereichert und wurden als „Follow up“ beim letzten Jugendkordinian weiter diskutiert. „Damit ihr Hoffnung habt“ – und Kirche weiter eine Zukunft, an der auch junge Menschen mitwirken wollen.*

*Hoffnungszeichen setzen, Hoffnung lebendig werden lassen – in vielen Aktionen des zurückliegenden Jahres ist dies gelungen. Es gab zahlreiche schöne Begegnungen im Rahmen der Firmvorbereitung, die wieder einmal einer der Arbeitsschwerpunkte war, mit Firmeinkehrtagen, einem Firmlingswochenende, Beichtgesprächen oder Jugendgottesdiensten.*

*Hoffnung macht auch, dass die Bereitschaft zu einem Engagement in der kirchlichen Jugendarbeit ungebrochen ist und die kirchliche Jugendarbeit zu den Hauptfeldern zählt, in denen sich junge Menschen in ihrer Freizeit engagieren, wie einmal mehr die Leistungsstatistik zeigt. Die kirchliche Jugendarbeit spricht nicht nur viele an, sondern ist auch ein Lernfeld, in der nicht nur Gemeinschaft erfahren wird, sondern auch eine Reihe von Kompetenzen gefördert und erprobt werden können.*

*So ist die Gruppenleiterausbildung noch immer gut nachgefragt, wenn auch die Tätigkeit als Gruppenleiter mittlerweile über einen kürzeren Zeitraum ausgeübt wird. So durften wir im November im Rahmen eines Jugendtages und eines sich anschließenden Festabends all jenen „Dank’ sche sogn“, die in der Jugendarbeit aktiv sind bzw. dies im Verlauf des 35-jährigen Bestehens der Katholischen Jugendstelle in den Dekanaten Werdenfels und Rottenbuch waren. So freuen wir uns auf viele weitere Jahre, in denen wir mit und für Jugendliche Zeichen der Hoffnung sein dürfen.*

*Mit dem vorliegenden Jahresbericht 2010 geben wir einen Überblick über unsere Arbeit an den Jugendstellen in den Dekanaten Rottenbuch und Werdenfels und grüßen Sie/dich ganz herzlich!*

Jacqueline Brans  
Jugendpflegerin  
Dekanat Rottenbuch

Georg März  
Jugendpfarrer für  
beide Dekanate

Lisa Witting  
Jugendpflegerin  
Dekanat Werdenfels

**Der Einfachheit halber wird in den nachfolgenden Berichten ausschließlich die männliche Form verwendet; natürlich sind damit Frauen wie Männer gleichermaßen gemeint!**

WER = Dekanat Werdenfels  
RTT = Dekanat Rottenbuch  
EJA = Erzbischöfliches Jugendamt

KJS = Katholische Jugendstelle  
GL = GruppenleiterInnen  
KJR = Kreisjugendring

# DANKE!

- dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen unter der Führung von Herrn Landrat Harald Kühn für die Bewilligung unseres Zuschusses
- unseren Dekanen Peter Lederer und Thomas Gröner für die Zusammenarbeit und die Unterstützung unserer Ideen und Anliegen in der kirchlichen Jugendarbeit
- allen Jugendbands und Chören für die musikalische Gestaltung der Jugendgottesdienste, Kreuzwege und Vespern
- den Vorbereitungsgruppen der Jugendgottesdienste und Vespern
- allen, die an unseren Angeboten teilgenommen haben
- allen Oberministranten und GL der Pfarreien, die zum Gelingen zahlreicher Aktionen maßgeblich beigetragen haben
- allen GL für ihren regelmäßigen Einsatz in den Pfarreien
- allen Tutorinnen für ihr tolles Engagement innerhalb ihrer Schulen
- allen pastoralen Mitarbeitern vor Ort und den gemeindlichen und kommunalen Jugendpflegern für die gute Zusammenarbeit mit den KJS
- allen, die an der Vorbereitung und Durchführung unseres Jubiläumsfestes beteiligt waren; sowohl materiell als auch ideell!
- allen erwachsenen Ehrenamtlichen, die sich für die Jugendarbeit einsetzen
- und all denen, die hier nicht namentlich erwähnt wurden, obwohl ihre Arbeit für uns sehr wichtig war und ist!

## Wir über uns

### Kath. Jugendstellen der Dekanate

#### Rottenbuch

Guggenbergweg 1  
86971 Peiting

Jugendpflegerin Jacqueline Brans ([jbrans@jugendstelle-peiting.de](mailto:jbrans@jugendstelle-peiting.de))  
Jugendseelsorger Georg März ([gmaerz@jugendstelle-peiting.de](mailto:gmaerz@jugendstelle-peiting.de))  
Verwaltungskraft Karin Staller ([kstaller@jugendstelle-peiting.de](mailto:kstaller@jugendstelle-peiting.de))

**TEL:** 08861/ 258484

**FAX:** 08861/ 258485

**E-MAIL:** [info@jugendstelle-peiting.de](mailto:info@jugendstelle-peiting.de)

[www.jugendstelle-peiting.de](http://www.jugendstelle-peiting.de)

**BÜROZEITEN** Karin Staller:

Di 8.00 – 12.30 Uhr + Fr 8.00 – 12.00 Uhr

**SPRECHZEIT**

Jugendseelsorger Georg März: Di 16.00 – 18.00 Uhr

#### Werdenfels

Burgstr. 15  
82467 Garmisch-Partenkirchen

Jugendpflegerin Lisa Witting ([lwitting@jugendstelle-gap.de](mailto:lwitting@jugendstelle-gap.de))  
Jugendseelsorger Georg März ([gmaerz@jugendstelle-gap.de](mailto:gmaerz@jugendstelle-gap.de))  
Verwaltungskraft Karin Staller ([kstaller@jugendstelle-gap.de](mailto:kstaller@jugendstelle-gap.de))

**TEL.:** 08821/ 2170

**FAX.:** 08821/ 3793

**E-MAIL:** [info@jugendstelle-gap.de](mailto:info@jugendstelle-gap.de)

[www.jugendstelle-gap.de](http://www.jugendstelle-gap.de)

**BÜROZEITEN** Karin Staller:

Mi 8.00 – 15.30 Uhr + Do 8.00 – 12.00 Uhr

**SPRECHZEITEN:**

Jugendpflegerin Lisa Witting: Do 17.00 – 19.00 Uhr

Jugendseelsorger Georg März: Mi 16.00 – 18.00 Uhr

## Wir sind...

...eine Außenstelle des Erzbischöflichen Jugendamtes  
der Erzdiözese München-Freising in den Dekanaten Rottenbuch und Werdenfels

## Wir bieten:

Förderung der Jugendarbeit in den Pfarreien

Gestaltung von Tagen der Orientierung, Jugendgottesdiensten und anderen  
religiösen Veranstaltungen

Vorbeischaun und Ratschen

Unterstützung, Beratung und Begleitung von  
Gruppenleitern

Beratung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in ihrer  
persönlichen Lebenssituation

Freizeitangebote

Verleih von Büchern, Spielen und Beamer

## Wir unterstützen:

...die im BDKJ zusammengeschlossenen Jugendverbände

...beim Aufbau von Gruppen und Verbänden

...die Gremien und Arbeitskreisen der Verbände

...die Planung und Durchführung  
von Gruppenleiterkursen und Bildungsmaßnahmen

...die Pfarreien in ihrer Arbeit mit Firmlingen

## **KJS intern**

### **TEAM (RTT, WER)**

Das Team der KJS der Dekanate RTT und WER mit Jugendpfarrer G. März und den Jugendpflegerinnen J. Brans und L. Witting, traf sich regelmäßig zum gemeinsamen Gespräch. Diese Teamsitzungen fanden ca. sechswöchentlich in Peiting oder Garmisch statt.

### **PRAKTIKANT (RTT, WER)**

Zum dritten Mal durfte Jugendpfarrer G. März dem „Nachwuchs“ einen Einblick in die Jugendarbeit geben. Michael Maurer, Priesteramtskandidat des Münchner Priesterseminars, verbrachte sein sechswöchiges Jugendpraktikum an den beiden KJS in Peiting und Garmisch. Der Praktikant begleitete den Jugendpfarrer bei seinen Besuchen in den Pfarreien der beiden Dekanate und sammelte so nicht nur Eindrücke aus der Praxis der Jugendarbeit, sondern auch aus dem Leben und Alltag eines (Jugend-)Pfarrers.

### **NEWSLETTER „JUST NOW“ (RTT, WER)**

Seit 2010 haben die KJS ihr Papier-Programmheft „Just now“ in einen digitalen Newsletter umgestellt. Dieser ist auch auf der Homepage eingestellt und herunterzuladen.

Ansprechpartnerinnen für den Newsletter Garmisch ist Jugendpflegerin L. Witting und für Peiting Jugendpflegerin J. Brans.

### **HOMEPAGE (RTT, WER)**

Ebenfalls seit 2010 haben die KJS jeweils eine neue Homepage, die jetzt weitgehend fertig eingepflegt sind. Ansprechpartnerinnen für die Homepage Garmisch ist Jugendpflegerin L. Witting und für Peiting Jugendpflegerin J. Brans.

### **SKF - SOZIALDIENST KATHOLISCHER FRAUEN (RTT)**

Seit März 2007 findet in der KJS Peiting jeweils Donnerstagvormittag von 8.30-12.30 Uhr Beratungsarbeit statt. In den allgemeinen Schwangerenberatungen ging es meist um rechtliche Fragen, finanzielle Ansprüche, Schulden, partnerschaftliche Probleme und Fragen zur Schwangerschaft und Geburt. Die Anzahl der Beratungskontakte (mit Erstberatung und Folgeberatungen) bezifferte sich im Berichtszeitraum auf 195. Die Ratsuchenden stammten aus Peiting, Schongau und dem näherem Umland.

### **BESICHTIGUNG DER JUGENDSTELLE (WER)**

Am 25.11. gab es auf Grund der Vollversammlung des KJR im Pfarrheim Garmisch, die Möglichkeit im Vorfeld die KJS zu besichtigen. Jugendpflegerin L. Witting führte die Gäste durch die Räume.

## **JUBILÄUM (RTT, WER)**

Unter dem Motto „Dank`sche sog`n“ feierten die KJS Garmisch und Peiting mit Jugendpflegerinnen L. Witting, J. Brans und Jugendpfarrer G. März mit geladenen Gästen im November ihr 35jähriges Jubiläum. Das Ehepaar Maria und Erich Schenkel aus Wildsteig, das damals diese Außenstellen gegründet hatte, war ebenso gekommen wie andere ehemalige Mitarbeiterinnen.

Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stand der Dank an alle, die mit den Katholischen Jugendstellen zusammenarbeiten und sie finanziell unterstützen. In besonderer Weise galt der Dank aber den Ehrenamtlichen, die eine unverzichtbare Stütze der Jugendarbeit sind.

Das Programm des Abends begann mit einer Rückschau in Form eines Großgruppenspiels und einer Fotoshow und endete mit einem Blick auf das Profil und in die Zukunft der KJS.

Neben Ansprachen von Herrn Johannes Müller (EJA) zusammen mit Herrn Dekan Pfarrer Peter Lederer, brachte auch Herr Landrat Harald Kühn seine Wertschätzung gegenüber der kirchlichen Jugendarbeit zum Ausdruck. Mit einer Pause und einem schmackhaften Buffet sorgte sich das Team der KJS auch um das leibliche Wohl der Gäste.

Die Jugendlichen des Zirkus „Pfarrelli“ präsentierten einen Teil ihres Programms und brachten mit ihrer Schwarzlicht-Show das Publikum zum Staunen (s. Fotos).

Seit nunmehr 35 Jahren unterstützen die KJS die Pfarreien im jeweiligen Dekanat in der Vorbereitung und Durchführung ihrer Jugendarbeit. Bei aller Beständigkeit der Einrichtung steht ihr Aufgabenprofil dabei im steten Wandel: So ist die Zusammenarbeit mit den Schulen mittlerweile eine wichtige Aufgabe der Jugendstellen, da die Schule nicht mehr nur Lern-, sondern auch Lebenswelt geworden ist.

Für einige der Festgäste stand am Ende des Abends fest, zum „50jährigen auf alle Fälle wieder zu kommen“.

## **EJA intern**

### **AK „FOLDER“ (WER)**

Der Arbeitskreis „Jugendstellen Folder“, der sich um die Erstellung eines neuen Flyers für die KJS beschäftigt, traf sich ca. alle acht Wochen im Erzbischöflichen Jugendamt. L. Witting war Mitglied in diesem Arbeitskreis.

### **BEREICHSTREFFEN (RTT, WER):**

Ca. alle 6 Wochen trafen sich L. Witting, J. Brans und G. März mit den pädagogischen und pastoralen Mitarbeitern der KJS im Bereich „Süd-West“ (RTT, WER, Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach) mit Bereichsleiter Johannes Müller von Seiten der Jugendamtsleitung.

### **BEREICHSTREFFEN MIT DEKANEN (RTT, WER):**

Am 9.3. fand in Wolfratshausen ein Zukunftsgespräch des Bereiches „Süd-West“ mit den zuständigen Dekanen statt. In einer Zusammenfassung stellte jede Jugendstelle ihre kirchliche Arbeit im Dekanat dar und der jeweilige Dekan ergänzte die Thematik aus Sicht der Pfarreien. Anschließend wurden Möglichkeiten des sinnvollen Handelns unter dem Focus geringer werdender Ressourcen betrachtet und die Ergebnisse und Handlungsschritte konkretisiert. Eine weitere Zusammenarbeit ist geplant.

### **BEREICHSFORTBILDUNG (RTT, WER):**

Einmal im Jahr trifft sich der Bereich Süd-West zu einer selbst gewählten und organisierten zweitägigen Fortbildung. Dazu trafen sich die Mitarbeiter vom 16.-17.6. in Benediktbeuern, diesmal zum Thema „Gestaltpädagogik“ mit Referentin Lorita Bögl. Laut Definition ist die Gestaltpädagogik ein „umfassendes Konzept ganzheitlicher (systemischer) Pädagogik. Sie verbindet persönlichkeitsfördernde Ansätze und Methoden verschiedener Richtungen der Humanistischen Pädagogik und Psychologie (Gestalttherapie, Psychodrama, TZI, personenzentriertes Lernen, Gruppendynamik und systemische Konzepte) mit europäischen Traditionen der Reformpädagogik“ (s. Skript).

Zentraler Bestandteil war die Selbsterfahrung und Schulung der eigenen Wahrnehmung durch kreative Methoden. So gestalteten die Teilnehmer ein buntes Bild zu ihrem Namen und –in Anlehnung an eine Bibelstelle– eine Skulptur eines hilflosen Menschen. In Kleingruppen wurden die Werke schrittweise besprochen. Die Teilnehmer übten sich dabei abwechselnd in der Begleitarbeit. Im ersten Schritt stand die Wertschätzung der kreativen Arbeit im Mittelpunkt durch Beschreiben der Wahrnehmung der Anderen ohne Bewertung. Im zweiten Schritt sollte die Empathie geschult werden durch Fragen, z.B. „wenn ich der Ast (das Haus, der Stein...) wäre, dann fühle/ denke/ sage ich...“ Im dritten Schritt konnten die Teilnehmer ihre Wünsche an einen Teil aus der Arbeit äußern. Dieser „Schutz“ ermöglicht dem Gestalter/ Urheber des Werkes eine selbständige Auswahl, was für ihn stimmig ist. Im letzten Teil der Fortbildung diskutierten die Teilnehmer anhand ihrer eigenen sehr unterschiedlichen Erfahrungen die Anwendbarkeit im eigenen Arbeitsfeld.

## **BEREICHSAUSFLUG (RTT, WER)**

Der Bereichsausflug der pädagogischen und pastoralen Mitarbeiter mit den Verwaltungskräften führte am 15.7. zuerst in das Trachteninformationszentrum nach Benediktbeuern. Bei einer spannenden Führung konnten sich die Teilnehmer ein Bild von der Historie der Tracht machen und wertvolle und aufwändig verarbeitete Ausstellungsstücke bewundern.

Weiter ging es zum Mittagessen nach Schlehdorf und anschließend zu Fuß an den Kochelsee, wo die Vorbereitungsgruppe mit Kaffee und Kuchen „aufwartete“. Der Tag stand unter dem Motto „weniger ist mehr“ und knüpfte an das „Sabbatjahr“ des EJA an.

## **DIKO KLJB JOSEFSTAL (WER)**

Am 20.3. nahmen L. Witting und G. März zusammen mit Michael Maurer, dem Praktikanten aus dem Priesterseminar, an der Diözesankonferenz der KLJB in Josefstal teil.

## **GESCHÄFTSFÜHRERTREFFEN (WER)**

Am 27.10. fand wieder das alljährliche Geschäftsführertreffen im Korbinianshaus in München statt. Bei diesem Treffen geht es um die Weitergabe von Informationen und den Austausch zwischen den Jugendpflegern und dem Geschäftsführer Karl Hahn. Erstmals waren dieses Jahr auch die Sekretärinnen eingeladen. L. Witting und K. Staller nahmen teil.

## **BERUFSGRUPPENTREFFEN (RTT, WER)**

Zweimal im Jahr trafen sich die Berufsgruppen der pädagogischen und pastoralen Mitarbeiter, sowie die Verwaltungskräfte für einen halben Tag im EJA im Rahmen der Mitarbeitervertretung, um spezifische Themen zu bearbeiten.

## **VERWALTUNGSKRÄFTEKLAUSUR (RTT, WER)**

Verwaltungskraft K. Staller nahm an der zweitägigen Klausur am 27. und 28.4. in Josefstal zum Thema „Gehirntraining durch Bewegung“ teil.

## **KOLLEGIALE BERATUNG (WER)**

L. Witting traf sich am 27.7. mit Jugendpflegerinnen aus anderen Landregionen zum kollegialen Austausch.

## **PÄDAGOGISCH-PASTORALE KLAUSUR (RTT, WER)**

Bei der diesjährigen pädagogisch-pastoralen Klausur in Josefstal vom 28.-29.6. beschäftigten sich die Mitarbeiter des EJA mit dem Thema „Entschleunigung“. In einem Vortrag von Martin Spaeth über „Das Tempovirus. Zeit-Krankheit und Zeit-Heilung“ und anschließenden Gesprächsrunden konnten sich die Mitarbeiter über Situationen im Alltag und ihre persönlichen Beschleunigungs-Situationen austauschen. Weiterhin wurde über konkrete Anregungen für den Lebens- und Arbeitsalltag und deren Schwierigkeiten gesprochen.

L. Witting und J. Brans nahmen an der zweitägigen Klausur teil, G. März war wegen Krankheit verhindert.

## **JAHRESTAGUNG FÜR JUGENDSEELSORGE (RTT, WER)**

Die Jahrestagung der Jugendseelsorge im Erzbistum, die vom 18.-20.10. wieder in Josefstal zusammenkam, stand in diesem Jahr unter dem Thema „Burning person - Warum grad Jesus Christus?!“. Zum Auftakt hielt Prof. P. Dr. Stefan Oster SDB von der theologischen Hochschule der Salesianer in Benediktbeuern das Hauptreferat mit gleichem Titel. Am Nachmittag schlossen sich kleine Gesprächsrunden an, in denen sich die Teilnehmer über ihr Jesusbild austauschten. Anschließend informierte die Jugendamtsleitung über Neuigkeiten.

Der Abend wurde eröffnet mit der traditionellen Kirchweihvesper durch Weihbischof Wolfgang Bischof, dem ein offenes Abendprogramm mit viel Gelegenheit zum kollegialen Austausch folgte.

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der Werkstätten mit Themen wie „zum Glauben mit den Füßen“, „Rituale mit Jugendlichen als Möglichkeit der Firmvorbereitung“, „interreligiösem Dialog“ oder eines, das die Aufmerksamkeit auf den eigenen Sprachgebrauch richtete und zu einer klareren Sprache aufforderte. Auch der Musik war eine eigene Werkstatt gewidmet, die sich unter der Leitung des Komponisten Gregor Linßen mit der Neuen geistlichen Musik beschäftigte und die auch den abendlichen Gottesdienst gestaltete. Das abschließende Podiumsgespräch des Mittwochvormittags stellte dann Ideen, Visionen und Modelle für eine missionarische Pastoral zur Diskussion.

Jugendpfarrer G. März nahm an dieser Tagung teil.

## **WERKWOCHEN JUGENDPASTORAL (RTT, WER)**

Zusammen mit Markus Grimm, dem Referenten für Ministrantenarbeit und liturgischer Bildung des EJA, war Jugendpfarrer G. März vom 9.-10.2. als Referent auf der Jugendpastoralen Werkwoche in Kloster Armstorf bei Dorfen. Hinter diesem Angebot verbirgt sich eine Fortbildungswoche, die im Rahmen der Berufseinführung künftiger Pastoralreferenten, Diakone und Priester, sowie der sich im Praxisjahr befindenden künftigen Gemeindeferenten angesiedelt ist. Thema der eineinhalbtägigen Werkstatt war die Gestaltung von jugendgemäßer Liturgie und ihrer Musik.

## **WIEDERERÖFFNUNG JUGENDKIRCHE UND ALTARWEIHE (RTT, WER)**

Am 11.7. wurde die Kirche auf dem kirchlichen Zentrum nach ihrer Umgestaltung und Renovierung als Jugendkirche wiedereröffnet. Die Altarweihe nahm Erzbischof Reinhard Marx vor. Durch die Umgestaltung sind technisch nahezu alle Möglichkeiten gegeben, um mit Projektionen über Beamer oder verschiedene Lichteffekte an der Erfahrungswelt junger Menschen orientierte Akzente zu setzen. Jugendpfarrer G. März nahm an der Eröffnung teil.

## **Dekanatsebene**

### **Bildungsarbeit**

#### **1. HILFE KURS (WER)**

Sehr gut besucht war der zweitägige Erste-Hilfe-Lehrgang des Malteser Hilfsdienstes in Zusammenarbeit mit der KJS in GAP. Die 20 Jugendlichen aus dem Landkreis setzten sich theoretisch und praktisch mit den lebensrettenden Sofortmaßnahmen auseinander und hatten zwischen den Kursteilen die Möglichkeit neue Kontakte zu knüpfen. Ein Großteil der Teilnehmer ist als Gruppenleiter/in oder Tutorin aktiv und benötigte den Kurs für den Erhalt der Jugendleiterkarte.

L. Witting organisierte und begleitete den Kurs.

#### **GRUPPENLEITERGRUNDKURS (RTT, WER)**

*Münchner Merkur, 15./16. Mai 2010*

#### **RECHTSSEMINAR (RTT, WER)**

Im Rahmen der GL-Ausbildung luden J. Brans und L. Witting einige Wochen nach dem Grundkurs am 21.5. zum Seminar zum Thema „Rechte und Pflichten in der Jugendarbeit“ nach Oberammergau ein. Mit Hilfe von Quizfragen näherten sich die Teilnehmer dem komplexen Paragraphenschwungel aus dem Bürgerlichen Gesetzbuch und Strafbuch und dem Verkehrsrecht.

Zur Entspannung gab es eine Fotoshow mit Bildern aus dem Gruppenleiterkurs, selbst gemachte Sandwiches und im Anschluss einen Spiele-Abend.

#### **FIRMHELFEFERSCHULUNG „GEISTREICH LEBEN“ (WER)**

Am 27.2 fand im Pfarrheim St. Martin in Garmisch ein Einführungstag in die pfarrgemeindliche Firmvorbereitung für Gruppenleiter/-innen unter der Leitung von Dr. Manfred Walzl, G. März und L. Witting statt. Das Angebot wurde mit rund 30 Teilnehmern gut angenommen.

## Aktionen

### **JUGENDSTELLE ON TOUR (WER)**

„Warme Getränke, Platzerl, Adventsgeschichten und Spiele – dazu lädt die Katholische Jugendstelle im Dekanat Werdenfels alle jungen Leute aus dem Landkreis ein“ (*Münchner Merkur* 1.12.10)

G. März und L. Witting besuchten einzelne Pfarreien des Dekantes um dort mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und Weihnachtskarten zu basteln. On Tour waren sie in Garmisch, Grainau, Mittenwald, Großweil und Partenkirchen.

### **DEKANATS-MINI-FUSSBALL-TURNIER (WER)**

Beim diesjährigen Ministrantenturnier am 26.6. in Mittenwald spielten 90 Ministranten und Ministrantinnen aus sieben Pfarreien mit.

Die Zuschauer des Fußballturniers erlebten bei wunderschönem Wetter einen spannenden Wettkampf in zwei Altersklassen – 52 Tore in 20 Spielen!

In der Altersklasse I (bis 12 Jahre) belegte Mittenwald den 1. Platz, gefolgt von Garmisch und Krün.

In der Altersklasse II (ab 13 Jahren) belegte Schlehdorf nach einem harten Finalspiel den 1. Platz. Aber auch die Gastgeber waren mit Platz 2 für Mittenwald I und Platz 3 für Mittenwald II mehr als zufrieden.

Geplant und durchgeführt wurde das Turnier von Jugendpflegerin L. Witting und Jugendpfarrer G. März.

### **DEKANATS-MINI-FUSSBALL-TURNIER (RTT)**

**Nach zweifachem Doppelsieg (2007 und 2008) neue Gewinner der Wanderpokale**

*(Pressemitteilung)*

Zum 10. Mal lud die Katholische Jugendstelle Peiting im Dekanat Rottenbuch zum Ministranten-Fußballturnier, diesmal nach Hohenpeißenberg, ein.

Unter der Gesamtleitung von Jugendpflegerin Jacqueline Brans hatten Oberministranten aus Peiting und Hohenpeißenberg, zusammen mit dem örtlichen Verein um Georg Kraus und Herbert Stoß, das Turnier geplant. Eigentlich hätte es bereits im vergangenen Jahr stattfinden sollen, war aber wegen nasser und kalter Witterung ausgefallen.

So kickten am Samstag, 17.7., 145 Ministranten, darunter 43 Mädchen in 16 Mannschaften, davon 10 Teams in der AK I (bis 13 Jahre). Die Pfarrei Rottenbuch (Rottenbuch 1) hatte sogar eine reine Mädchenmannschaft ins Turnier geschickt.

Der Pfarrverband Rottenbuch trat mit insgesamt 7 Mannschaften sehr stark auf. Da blieb es nicht aus, dass zwei Mannschaften einer Pfarrei im Spiel um Platz 7 gegeneinander antreten mussten.

Nach einem Doppelsieg in den Jahren 2007 und 2008 in beiden Altersklassen (AK I Bad Kohlgrub, AK II Rottenbuch), konnten jetzt die neuen Turniersieger Altenau (AK I) und Hohenpeißenberg (AK II) die Wanderpokale entgegennehmen.

<u>Plazierungen in der AK I:</u>	<u>Plazierungen in der AK II:</u>
1. Bad Kohlgrub 2. Saulgrub 3. Rottenbuch 2 4. Bad Kohlgrub 5. Hohenpeißenberg 6. Peiting 7. Böbing 1 8. Böbing 2 9. Wildsteig 10. Rottenbuch 1	1. Hohenpeißenberg 2. Altenau 3. Rottenbuch 4. Bad Kohlgrub 5. Peiting 6. Wildsteig

Gastgeber Hohenpeißenberg nutzte nicht nur seinen Heimvorteil selbstbewusst (besonders in der AK II) aus, sondern glänzte auch in der Gastgeberrolle mit einem reibungslosen Ablauf des Turniers.

„Von größeren Verletzungen wurden wir heuer glücklicherweise verschont“, freute sich die Jugendpflegerin, die den Sanitätshelferinnen für den Turniertag eine gähnende Langeweile gewünscht hatte. Vielleicht half auch der kleine spirituelle Impuls von Jugendpfarrer Georg März am Anfang, den er den Jugendlichen vom Balkon des Vereinsheims nahelegte.

Für Spannung sorgte wieder einmal das Wetter. Angekündigt war es wechselhaft mit einer nahenden Kaltfront. Dadurch war ein zügiger Turnierablauf erforderlich. Hilfreich waren dabei die 3 Kleinfelder, die gleichzeitig bespielt werden konnten und die souveräne Turnierplanung von Oberministrantin Kathrin Grininger. Auch wenn es während der Finalspiele dunkel wurde, hielt das Wetter bis zur Siegerehrung.

Jugendpflegerin Jacqueline Brans war rundum zufrieden und freut sich schon auf das nächste Turnier. Wo es stattfindet, steht noch nicht fest.

Die Sieger des Turniers sind automatisch startberechtigt für das große Diözesanfußballturnier der Ministranten, das voraussichtlich in einem guten halben Jahr stattfinden wird.

## **GRUPPENLEITERSTAMMTISCH (WER)**

Seit September 2009 gibt es einen monatlich stattfindenden GL-Stammtisch. Hier steht der Austausch der GL aus dem Dekanat im Vordergrund. Die Gestaltung der Abende geht von gemeinsamen Spielen und Kochen, über Film schauen und der Planung von Aktionen.

## **PLANUNGSTREFFEN WJT (WER)**

Im Dezember 2011 fand bereits das erste Planungstreffen für eine Fahrt zum Weltjugendtag im August nach Madrid statt. In Kooperation mit den Jugendstellen im Bereich Süd-West wird es eine Fahrt nach Madrid geben. L. Witting und G. März sind in der Vorbereitungsgruppe.

## **JUGENDTAG (RTT, WER)**

Am Samstag, den 20.11. fand im Pfarrzentrum Oberammergau ein Jugendtag beider KJS statt. Unter dem Motto „Born to live“ konnten die Jugendlichen verschiedene Workshops besuchen. Angeboten wurden ein Gospel-, Percussion- und Disco-Fox-Workshop; ein weiteres Angebot kam aus dem Zirkusbereich mit einem POI- und JOJO-Workshop.

Die Kinder- und Jugendlichen bastelten sehr kreative Regenmacher, ließen sich schminken und fügten mit Fingerfarben viele bunte Beiträge auf eine große Spanplatte.

Ein Mehrkampf mit Stationen wie Ski- und Wagenrennen, Hostien schätzen und „Luftgewehrschiessen“ (mit Luftpumpe und Korken auf Dosen) mit Siegerehrung am Schluss rundete das Angebot ab.

Als Abschluss des Jugendtages wurde ein Gottesdienst in der Pfarrkirche Oberammergau gefeiert, der zugleich der Anfang der Jubiläumsfeier war (s. Jahresbericht S.7).

## **RADLFREIZEIT (WER)**

In Kooperation mit der Pfarrei Partenkirchen fand von 2.-9.8. eine Radlfreizeit von Magdeburg nach Dresden statt. Jugendpflegerin L. Witting war als Begleitperson dabei.

### Man nehme:

12 unternehmungslustige  
Jugendliche,  
3 Begleitpersonen und  
15 Fahrräder

### gebe dazu:

Die Elbe zwischen  
Magdeburg und Dresden,  
gutes Wetter und etwa  
330 km schöne Fahrradwege

### mische darunter:

Herzliche Begegnungen mit Menschen unterwegs  
und bei den Nachtquartieren

### das Ganze gut verrührt und gewürzt mit:

Zahlreichen Sehenswürdigkeiten und „tierischen“  
Erlebnissen (Störche, Biber, Igel)

### und schließlich serviert mit:

Einem täglichen Segenswunsch, viel Spaß und  
guter Laune

### das ergibt:

Eine 8-tägige Sommerfreizeit, die uns allen  
unvergesslich bleiben wird.

*(aus: Pfarrbrief Partenkirchen Weihnachten 2010, von Susanne Weber)*

## Religiöse Angebote

### **ABENTEUEREXERZITIEN FÜR FIRMLINGE (RTT)**

Zum vierten Mal fanden die Abenteuer-Exerzitien für Firmlinge vom 4.-11.9. im Jugendzeltlager bei Seeg im Ostallgäu statt. Veranstalter war wieder das Dekanat Miesbach, zusammen mit Bad Tölz und Wolfratshausen.

Ziel war, durch Erlebnisse in und mit der Natur, sich und anderen näher zu kommen, Gemeinschaft zu leben und im Gespräch das Erlebte auszutauschen. Eingebettet in die Tage waren spirituelle Impulse, Gottesdienste, Einzelgespräche uvm.

Erlebnispädagogische Angebote waren u.a. Floßbau, Klettern, hohe und niedrige Seilaufbauten.

Jugendpflegerin J. Brans unterstützte das Camp als Referentin mit erlebnispädagogischen Angeboten und als Gesprächspartnerin.

### **ÖKUMENISCHER KIRCHENTAG (RTT, WER)**

Unter dem Motto „Damit ihr Hoffnung habt“ fand vom 12.-16.5. in München der 2. Ökumenische Kirchentag statt.

Am Donnerstag und Freitag wurden Fahrten für Jugendliche beider KJS angeboten und gut wahrgenommen. Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit, sich im „Zentrum Jugend“ im Olympiapark die vielseitigen Angebote und Aktionen von kirchlicher Jugendarbeit anzuschauen und auszuprobieren.

Am Samstag wurde eine Fahrt für die Firmlinge der Dekanate zum KonFirmlingstag unter dem Motto „Wir sind firm“ angeboten.

Die Jugendlichen hatten an allen Tagen die Möglichkeit an verschiedenen Workshops wie Mal-, Gospel-, Percussionworkshop oder Gebetsbücher gestalten, teilzunehmen.

Ein Highlight war das Singen mit den Wise Guys am Samstag auf der großen Bühne am Olympiastadion und das Open Air Konzert von Christina Stürmer am Freitagabend auf der Theresienwiese.

L. Witting begleitete drei Tage, J. Brans einen Tag die Dekanatsgruppen.

### **ROMWALLFAHRT DER MINISTRANTEN (RTT, WER)**

Unter dem Motto „Aus der wahren Quelle trinken“ fand im Sommer wieder die große internationale Romwallfahrt der Ministranten statt. 53.000 Ministranten waren vom 31.7.-5.8. in der heiligen Stadt zusammengekommen, davon allein 45.000 aus den deutschen Bistümern. Unter den 3.500 Minis aus dem Erzbistum befanden sich auch ca. 100 aus den Dekanaten Werdenfels und Rottenbuch, verteilt auf zwei Busse. Es waren unvergessliche Tage, die durch die Eindrücke der ewigen Stadt geprägt waren, die in kleinen Gruppen erkundet wurde. Einer der Höhepunkte war sicherlich die Papstaudienz auf dem Petersplatz, zu der der Wettstreit um die guten Plätze schon früh eingesetzt hatte, ehe der Papst kurz vor Beginn mit dem Hubschrauber aus seiner Sommerresidenz mit einer Ehrenrunde über den Platz eingeflogen wurde. Am Ende der Tage stand ein diözesaner Gottesdienst mit Erzbischof Reinhard Marx, ehe es nach einem letzten Abendessen, zu dem der Erzbischof eingeladen hatte, zurück in die Heimat ging.

G. März begleitete einen Bus mit den Ministranten aus Krün, Wallgau, Mittenwald, Garmisch und Ebenhausen (Dekanat Wolfratshausen).

## JUGENDGOTTESDIENSTE UND -VESPERN (RTT, WER)

Auch im Jahr 2010 war Jugendpfarrer G. März in den Pfarreien zu Gast, um mit den Jugendlichen vor Ort Gottesdienst zu feiern. Die gemeinsame Vorbereitung mit einer kleinen Gruppe Jugendlicher ist dabei ein wichtiges Kriterium, damit es ein Gottesdienst von Jugendlichen für Jugendliche wird. Aus der folgenden Übersicht ergeben sich die Themen und die Art der musikalischen Gestaltung.

Datum	Ort	Thema	Musikal. Gestaltung
23.1.	Peiting	Ein neuer Anfang	Fam. Kirchbichler
30.1.	Grainau	Chancenlos	NGL
31.1.	Garmisch	Mach dich frei	RiC
20.2.	Schlehdorf	Schokolade und Fasten	Jugendchor
27.2.	Rottenbuch	Fastenzeit - Was geht?	Viva Voce
28.2.	Garmisch	Fastenzeit – Was geht ab?	RiC
13.3.	Ohlstadt	Auf welche Steine willst du bauen?	NGL
17.4.	Oberau	Auf diese Steine kannst du bauen!	NGL
12.6.	Rottenbuch	Macht doch nichts – macht doch jeder	NGL
13.6.	Bad Kohlgrub	Macht doch nichts – macht doch jeder	NGL
19.6.	Krün	Gott-mein Volltreffer	NGL
26.6.	Oberau	Gott-mein Volltreffer	NGL
27.6.	Schönberg	Du führst mich hinaus ins Weite	Jugendchor Pv Kohlgrub
10.7.	Großweil	Gott-mein Volltreffer	Jugendchor
25.7.	Garmisch	Durst nach Leben	RiC
28.7.	Partenkirchen	School's out	
18.9.	Garmisch	Expoandacht: Netzwerk	RiC
17.10.	Saulgrub	Nachtkirche	Jugendchor PV
23.10.	Oberau	SOS – Notruf bei Gott	NGL
20.11.	Oberammergau	Jubiläumsgottesdienst	Unterammergau
27.11.	Ohlstadt	Vorsicht Steinschlag	NGL
28.11.	Garmisch	Advent, Advent	RiC
12.12.	Ettal	Spot on! – Lichtfeier Friedenslicht	Unterammergau
18.12.	Peiting	Soll ich ,s glauben?!	Fam. Kirchbichler

Ein besonderes Fest feierte die Katholische Landjugend in Rottenbuch, die nun seit 60 Jahren besteht und zusammen mit der freiwilligen Feuerwehr ausgiebig vom 29.4.-2.5. ihre „200 Jahre“ feierte. Jugendpfarrer März nahm am Festabend teil und hielt im Rahmen des Festgottesdienstes am 2.5. die Festpredigt.

## **JUGENDKORBINIANSWALLFAHRT (RTT, WER)**

*(Pressemitteilung)*

### **„Runterfahren. Leben!“**

So lautete das Motto der diesjährigen Jugendkorbinianswallfahrt der Diözese München und Freising, die letztes Wochenende stattfand.

Die Katholischen Jugendstellen Garmisch und Peiting fuhren am Samstag, 13.11. mit einer 56köpfigen Gruppe in einem Bus bis Achering, um die letzten 9km samt Übernachtungsgepäck zu Fuß an der Isar entlang zum Domberg zurückzulegen. Mit vier Stationen während der Wallfahrt stimmte sich die Gruppe auf das Thema ein. Passend dazu gab es einen wunderschönen Sonnenuntergang.

Eine weitere größere Gruppe aus Oberammergau reiste abends an, da die SchülerInnen aus Ettal am Samstag noch Unterricht hatten.

Abends reichten die Angebote von Kamingesprächen mit dem Bischof über Kino und Liveband. Um 24 Uhr endete der Tag mit einem Abschlussimpuls im Dom. Anschließend begaben sich die Gruppen der beiden Dekanate in das Nachtquartier, die Aula der Grundschule.

Mit 850 Übernachtungsgästen waren es auch so viele Jugendlichen wie noch nie und es mussten weitere Quartiere in Freising zur Verfügung gestellt werden.

Am Sonntag kamen noch weitere Jugendliche dazu. Mit 40 Wallfahrergruppen gab es besonders viele Fußwallfahrer heuer. Schließlich waren es ca. 5000 Jugendliche am Sonntag auf dem Domberg.

„Wir müssen innehalten und sehen, was wichtig in unserem Leben ist“, sagte der Erzbischof zu den Jugendlichen im Eröffnungsgottesdienst im Freisinger Dom. Auch er als Erzbischof würde manchmal gerne alle Terminkalender verbrennen und dann sei für ihn wichtig, sich eine Stunde zurückzuziehen, zu beten und wieder bei Jesus Christus aufzutanken.

Im Aktionszelt des Dominnenhofs, im Kardinal-Döpfner-Haus und im Domgymnasium gab es Workshops, Mitmach-Aktionen und Diskussionsrunden. Ein besonderer Themenschwerpunkt lag in diesem Jahr auf den Entwicklungen seit dem Jugendforum 2009.

Die gemeinsame Vesper im Dom mit Diözesanjugendpfarrer Klaus Hofstetter bildete wieder den Schlusspunkt eines ereignisreichen Wochenendes, ehe der Dekanatsbus die Jugendlichen müde, aber zufrieden wieder zurück brachte.

Die Jugendkorbinianswallfahrt hat ihren Ursprung im Jahr 1942, als drei junge Erwachsene mit dem damaligen Diözesanjugendseelsorger Dr. Wendelin Stöttner über Nacht nach Freising pilgerten. Die Jugendkorbinianswallfahrt wird vom Erzbischöflichen Jugendamt und BDKJ München und Freising organisiert.

## **RADLGODI (RTT)**

*(Pressemitteilung)*

### **Lebende Bilder auch in Schönberg**

Unter dem Thema „Du führst mich hinaus in die Weite“ (Psalm 18), lud die Katholische Jugendstelle im Dekanat Rottenbuch nun zum vierten Mal zu ihrem Radl-Gottesdienst am 27.6. nach Schönberg ein. Unterstützt wurde das Team der Jugendstelle mit Jugendpfarrer Georg März und Jugendpflegerin Jacqueline Brans von der Pfarrei Schönberg und der Pfarrjugend Bad Kohlgrub. Der 21köpfige Jugendchor aus Bad Kohlgrub unter der Leitung von Dekanatsmusikpfleger Michael Fiedczak gestaltete mit fetzigen Neuen Geistlichen Liedern den Gottesdienst musikalisch.

Bei schönstem Wetter waren ca. 200 Teilnehmer gekommen. Darunter viele Radfahrer aus allen Altersgruppen.

In Anlehnung an die diesjährigen Passionsspiele in Oberammergau präsentierten zwei Jugendliche während der Predigt sieben „Lebende Bilder“: Situationen, die jeder Radfahrer kennt, wurden als „eingefrorene“ Szenen dargestellt und dienten als Metaphern, die Jugendpfarrer März ins Leben übertrug:

Die Vorbereitungen, die Schwierigkeiten des Anstiegs, die Notwendigkeit der Pausen oder das Ärgern über eine Panne kurz vor dem Ziel, all diese Situationen finden sich auch im Alltag wieder. „Zu hart gebremst und schon ist es passiert. Noch ehe man sich versieht, liegt man auf der Nase, ist unfreiwillig vom Rad abgestiegen. Auf die Nase fallen kann ich nicht nur beim Radfahren: das kennen sicher viele. Da hat man sich zuviel zugetraut, ist eine Sache vielleicht zu forsch angegangen.“

Aus den Worten des Psalmwortes „spricht eine tiefe Zuversicht, ein Vertrauen in Gottes Wegbegleitung“, die bis heute gilt. „Gott will auch uns ins Weite führen-heraus aus der Enge unseres Denkens und unseres Alltags.“

Am Ende zogen die vielen kleinen und großen Radfahrer mit ihren Rädern zum Segen am Altar vorbei, der die Begleitung Gottes im Wasser spürbar werden ließ.

Nach der Messe lud die Dorfgemeinschaft Schönberg zu ihrem traditionellen Gartenfest ein. Zum deftigen Mittagessen und Kaffee mit Kuchen spielte die Blaskapelle zünftig auf bis um 16 Uhr das Spiel Deutschland gegen England auf der Leinwand mitverfolgt werden konnte.

Abends unterhielt dann die Jugendkapelle Ammertal.

## **FRIEDENSLICHT VON BETHLEHEM (RTT, WER)**

„Spot on!“ - unter diesem Motto fand am 12.12. zum fünften Mal die Lichtfeier mit dem Friedenslicht von Bethlehem statt, die in den Dekanaten inzwischen zu einem festen Bestandteil in der Adventszeit geworden ist und generationenübergreifend Zuspruch findet.

Das Kloster Ettal war wieder unser Gastgeber, das der Jugendstelle das Foyer des Internats zur Verfügung stellte, in dem eine Stunde vor Beginn des Gottesdienstes L. Witting und J. Brans wieder zum Laternen basteln und zu Tee und Lebkuchen einluden.

Die Lichtfeier, die wieder sehr gut besucht war, fand in der Basilika statt Jugendliche aus Partenkirchen hatten das Licht am selben Tag beim zentralen Aussendungsgottesdienst in München geholt. Die inhaltliche Vorbereitung hatten in bewährter Weise wieder Jugendliche der Pfarrei Oberammergau, die musikalische Gestaltung der Jugendchor Unterammergau übernommen.

Der Gottesdienst thematisierte die wechselnden Rollen bzw. Masken, die Menschen in den unterschiedlichen Lebenskontexten einnehmen, ohne ihr wahres Gesicht bzw. Ich zu zeigen. Die Botschaft Jesu wirkt hier befreiend und so lud Jugendpfarrer G. März die Mitfeiernden ein, im Licht Jesu sich zu trauen, das eigene Ich zu zeigen und im Licht Jesu auch die Schwächen anzunehmen.

Anschließend konnten die Mitfeiernden das Licht in einer Laterne mit nach Hause nehmen, wo es in den Heimatpfarreien weitere Verbreitung fand.

## **TAIZÉFAHRT (RTT, WER)**

Vom 24.-30.5. begleitete Jugendpfarrer G. März die ökumenische Taizéfahrt der KJS im Bereich Südwest, d.h. aus Miesbach, Bad Tölz-Wolfratshausen, Peiting und Garmisch, sowie der evangelischen Jugend des Dekanats Bad Tölz. Auch eine kleine Gruppe aus dem Dekanat Werdenfels war dabei. Auch nach vielen Jahren hat Taizé nichts von seiner Anziehungskraft verloren, obwohl oder vielleicht gerade weil alles sehr einfach gehalten ist: die Unterkünfte, entweder eine Baracke oder das eigene Zelt, die Mahlzeiten, für die eine Plastikschaale und ein Löffel als Geschirr ausreichen, der Tagesablauf, strukturiert durch die Gebetszeiten und die Gesprächsgruppen und die Dienste im Sinn der Gemeinschaft, wie das Müllsammeln oder die Reinigung der sanitären Anlagen.

Eine schöne Erfahrung waren der Austausch in den Gesprächsgruppen sowie die Tatsache, dass es in Taizé gelingt, Jugendliche eine Woche lang Gemeinschaft erleben zu lassen, sich Gedanken über Gott und ihr Leben zu machen und so ihren sonst üblichen Alltag ein Stück zu vergessen.

## **ÖKUMENISCHER KREUZWEG DER JUGEND (RTT, WER)**

Auch in diesem Jahr fand wieder ein ökumenischer Kreuzweg der Jugend statt. Am 24.3. trafen sich evangelische und katholische Jugendliche aus Garmisch und Partenkirchen in der evangelischen Johanneskirche, um gemeinsam die „Kreuzesworte“ Jesu zu betrachten und sie zu Situationen des Alltags in Beziehung zu setzen. Anschließend stärkte man sich an der „Sandwichstraße“, um dann noch gemeinsam einen Film anzuschauen.

Ebenfalls zum Kreuzweg trafen sich Jugendliche am 12.3. in Bad Kohlgrub. Für den 26.3. hatte die Landjugend Wildsteig den Kreuzweg für den Pfarrverband Rottenbuch vorbereitet. Er war diesmal mit nahezu allen Firmlingen sehr gut besucht.

## **Gremienarbeit**

### **DEKANATSKONFERENZ (RTT, WER)**

J. Brans und G. März nahmen regelmäßig am monatlichen Dies im Dekanat Rottenbuch unter der Leitung von Herrn Dekan Peter Lederer, L. Witting und G. März im Dekanat Werdenfels unter der Leitung von Herrn Dekan Thomas Gröner teil.

### **DEKANATSRATSKONFERENZ (RTT, WER)**

J. Brans nahm aktiv an den zweimal jährlich stattfindenden Dekanatsratskonferenzen im Dekanat Rottenbuch als Vorstandsmitglied/ Schriftführerin und den Vorstandssitzungen teil.

G. März und L. Witting besuchten die halbjährlich stattfindenden Dekanatsratskonferenzen im Dekanat Werdenfels.

### **AK JUGEND (WER)**

Der Arbeitskreis „Jugend“ setzt sich zusammen aus hauptamtlichen Mitarbeitern, die in der Jugendarbeit im Landkreis Garmisch-Partenkirchen tätig sind. Dieses Gremium trifft sich ca. alle drei Monate und diskutiert über aktuelle Themen im Landkreis. L. Witting nahm regelmäßig an den Treffen teil.

### **JUGENDHILFEAUSSCHUSS (WER)**

L. Witting nahm als beratendes Mitglied an den Sitzungen des Jugendhilfeausschusses teil.

### **JUGENDSEELSORGERKREISE (RTT, WER)**

Regelmäßig luden J. Brans und G. März die hauptamtlichen Jugendseelsorger zum Austausch und Planung von Dekanatsveranstaltungen in die Jugendstelle ein. Einige Treffen mussten aufgrund überfüllter Terminkalender mehrfach verschoben werden und teilweise ausfallen. Im Oktober referierte der Jugendseelsorger Wolfgang Nefzger von Bad Tölz-Wolfratshausen über das Konzept der „Ehrenamtlichen Geistlichen Begleitung“ im Jugendheim in Peiting. Eingeladen waren Ehren- und Hauptamtliche.

L. Witting und G. März luden regelmäßig die hauptamtlichen Jugendseelsorger im Dekanat Werdenfels zum Austausch und zur Planung von Dekanatsaktionen in die KJS ein.

### **KREISJUGENDRING-VOLLVERSAMMLUNG (RTT, WER)**

L. Witting nahm an den halbjährlich stattfindenden KJR-Vollversammlungen im Landkreis GAP teil, J. Brans teilt sich das Stimmrecht mit dem BDkJ Weilheim-Schongau.

Seit Mai 2009 ist Jugendpflegerin L. Witting in der Vorstandschaft des KJR Garmisch-Partenkirchen.

## Zusammenarbeit mit Pfarreien

### GRUPPENSTÄRKUNGS-WOCHENENDE (WER)



**Viele Gespräche und Übungen** sind der Schwerpunkt bei den „Gemeinschaftstagen“ der Gottesdienstgruppe Schlehdorf gewesen, die für die Jugendmesse zuständig ist. Bei dem Treffen in Unterleutasch ging es unter anderem darum, die Gruppe zu stärken. Spaß hatten (v.l.) Lisa Witting (Jugendpflegerin Dekanats Werdenfels), Christina Kriner, Anna Bierling, Maria Fix, Agnes Baumgartner, Ramona Sporer, Franziska Kurth und Marianne Brenninger unter anderem bei einem Ausflug nach Seefeld.

MH/FOTO:FKN

### AUSSENDUNGSFEIER STERNSINGER (WER)

Am 2.1. fand eine dekanatsweite Aussendungsfeier der Sternsingergruppen in der Pfarrei Maria Himmelfahrt in Partenkirchen statt. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst, war auf dem Kirchplatz mit Kinderpunsch und Lebkuchen für das leibliche Wohl gesorgt.

Jugendpfarrer G. März und Jugendpflegerin L. Witting organisierten den Vormittag.

### GRUPPENLEITER-UPDATE (WER)

Die Gruppenleiter und Oberministranten der Pfarrei Garmisch treffen sich halbjährlich in der KJS, um neue Ideen und Anregungen zu bekommen. G. März und L. Witting zeigten neue inhaltliche Möglichkeiten für die Ministrantenarbeit, Bastelideen und zahlreiche Spiele auf.

### MINISTRANTEN-WOCHENENDE PARTENKIRCHEN (WER)

Im Mai unterstützte L. Witting die Pfarrei Partenkirchen und begleitete sie auf ein Wochenende der Ministranten nach Benediktbeuern. Neben den kirchlichen Inhalten waren Spiel und Spaß wichtig für die Gemeinschaft.

### „SCHOOLS OUT“ (WER)

Am 28.7. fand in Partenkirchen der alljährlich stattfindende „Schools Out Gottesdienst“ statt. Unter dem Motto vom Ökumenischen Kirchentag „Damit ihr Hoffnung habt“, sammelten die Jugendlichen, was für sie Hoffnung bedeutete. Bei anschließender Verpflegung und einem Spielcasino machten sich die Jugendlichen noch einen angenehmen Abend.

## **ELTERNABEND MITTENWALD (WER)**

Einmal jährlich findet zum Ende des Schuljahres ein „generationsübergreifender Abend“ statt, zu dem die Eltern und Verwandten der Gruppenstundenkinder eingeladen werden. Die vier Gruppen der Klassen 1 – 4, führten mit Hilfe ihrer Gruppenleiter die einstudierten Einlagen vor. Ein wichtiger Punkt war auch die Danksagung an die ehrenamtlichen Jugendlichen, die sich Woche für Woche engagiert Zeit für die Kinder nehmen.

L. Witting kam ihrer Einladung nach.

## **FIRMVORBEREITUNG (RTT)**

Im vergangenen Jahr war im Dekanat Rottenbuch wieder ein Firmenschwerpunkt, d.h. in allen Pfarreien fand eine Firmvorbereitung statt.

Jugendpflegerin J. Brans und Jugendpfarrer G. März unterstützten den Pfarrverband Peiting bei ihren Firmeinkehrtagen an zwei Abenden im April in Peiting und Hohenpeißenberg zum Thema Beichte, die durch ein Beichtangebot zu einem späteren Zeitpunkt ergänzt wurden.

J. Brans und G. März unterstützten den Pfarrverband Bad Kohlgrub bei ihren Firmeinkehrtagen zum Thema „Schuld und Versöhnung“ an zwei Tagen im Oktober in Benediktbeuern mit abschließender Beichte.

## **FIRMVORBEREITUNG (WER)**

Im vergangenen Jahr war auch im Dekanat Werdenfels wieder ein Firmenschwerpunkt, d.h. in allen Pfarreien fand eine Firmvorbereitung statt. Neben Jugendgottesdiensten, die zusammen mit Firmbewerbern vorbereitet und gestaltet wurden, war die Firmbeichte ein weiterer Aufgabenschwerpunkt des Jugendpfarrers. So half er mit in den Pfarreien Mittenwald, Krün, Wallgau, Garmisch, Oberau. In Ohlstadt und Schlehdorf war die Firmbeichte Teil eines Einkehrtages, der von der KJS gestaltet wurde und mit dem Beichtangebot abgeschlossen wurde. Beide Einkehrtage fanden in den Räumen der Schlehdorfer Mädchenrealschule statt.

Die Pfarrei Schlehdorf hatte ihr Firmkonzept umgestellt und den Akzent weg von Gruppenstunden auf Projekte hin verlagert. Die inhaltlich-thematische Vorbereitung sollte dabei in konzentrierter Form im Rahmen eines Wochenendes stattfinden

Dazu fuhren das Team der Firmbegleiter und der KJS zusammen mit den Firmbewerbern ins Schülerzentrum nach Fürstenried, um dort miteinander das Wochenende vom 7.-9.5. zu verbringen.

Dort stand zu Beginn die Schlussreflexion der Projekte, die im Rahmen einer Präsentation nochmals in Erinnerung gerufen wurden und so den Teilnehmern an den anderen Projekten vorgestellt wurden.

Am Samstag wurden anhand der Themen des diözesanen Konzepts „Geistreich leben“ die Gaben des Heiligen Geistes erarbeitet und in einem selbst gedrehten Kurzfilm in die Gegenwart übertragen. Kennen lernen und gemeinsames Spielen rundete das Wochenende ab, das mit einer hl. Messe am Sonntag abgeschlossen wurde.

## **Zusammenarbeit mit Schulen**

### **TAGE DER ORIENTIERUNG (WER)**

Die KJS fuhr mit den beiden 9ten Klassen der Hauptschule Mittenwald jeweils drei Tage ins Aktionszentrum Benediktbeuern. Die Themen dieser Orientierungstage werden bei einem Besuch mit der Klasse vereinbart: Liebe, Freundschaft & Sexualität, Sucht sowie Selbst- und Fremdwahrnehmung. Die verschiedenen Bereiche werden methodisch bearbeitet und durch Kleingruppenarbeit intensiviert. Viele Kooperationsübungen und -spiele stärkten die Klassengemeinschaft. G. März und L. Witting führten als Referenten diese Tage durch.

### **TAGE DER ORIENTIERUNG (RTT)**

Beim eintägigen Angebot der Pfarrei Oberammergau für die 9. Klasse der örtlichen Hauptschule unterstützte Jugendpfarrer G. März am 14.12. den Pastoralreferenten des PV Thomas Tralmer in bewährter Weise bei der Durchführung des Tages im AZ Benediktbeuern.

### **TUTORINNEN SCHLEHDORF (WER)**

Die Ausbildung der Tutorinnen fand dieses Jahr vom 24.-26.7. in Niklasreuth statt. Gemeinsam mit der GCL & KSJ (Gemeinschaft christlichen Lebens & Katholisch Studierende Jugend) begleitet L. Witting die Ausbildung der Tutorinnen.

Die vierzehn ausgebildeten Tutorinnen treffen sich achtwöchig mit L. Witting um sich auszutauschen, Projekte zu planen und um neue Ideen und Anregungen zu bekommen.

### **EINKEHRTAGE SCHLEHDORF (WER)**

Auch 2010 fanden in Zusammenarbeit mit der Realschule St. Immaculata Schlehdorf Einkehrtage für die 6. und 8. Klassen statt.

Thema der 6. Klassen war „Gemeinschaft“, während sich die 8. Klassen mit dem Thema Sucht beschäftigten. Stattgefunden haben diese Tage im Kloster Schlehdorf. Jugendpflegerin L. Witting und Jugendpfarrer G. März führten die Tage durch.

### **TUTORINNEN IRMENGARD (WER)**

L. Witting übernahm die Ausbildung und Begleitung der Tutorinnen am St. Irmengard-Gymnasium.

Die Tutorinnen der 10.Klassen unterstützen die Schülerinnen der 5. Klassen, um die „Neuen“ zu begleiten und deren Schulstart zu erleichtern.

Die viertägige Ausbildung fand im Juni im Aktionszentrum Benediktbeuern statt. Die 12 Teilnehmerinnen beschäftigten sich u.a. mit den Themen „Gruppenphasen“, „Konflikte“ und „Leistungsstile“. Für einen guten Start ins Tutorium waren viele Methoden und Spiele wichtig. Ein weiterer Baustein der Ausbildung war ein Seminar über Aufsichtspflicht und rechtliche Fragen.

Zusätzlich gab es die achtwöchentlich stattfindenden Treffen mit Jugendpflegerin L. Witting, um sich auszutauschen und zu beraten.

Die Tutorinnen der 10.Klassen bereiteten ein dreitägiges Projekt für ihre Fünftklässler vor.

## **VERABSCHIEDUNG ABITURIENTINNEN (WER)**

Jugendpflegerin L. Witting und Jugendpfarrer G. März nahmen beim Festakt zur Verabschiedung der Abituriertinnen der St. Irmengard Schule teil.

## **RELIGIONSSEMINAR DER LANDWIRTSCHAFTSSCHULE WEILHEIM**

Wie schon in den vergangenen Jahren war Jugendpfarrer G. März im Rahmen der Landwirtschaftsschule, an der die Ausbildung zum "Staatlich geprüfter Wirtschaftler für Landbau" absolviert werden kann, im Wintersemester wieder zuständig für den Religionsunterricht. Dieser fand als Seminar der religiösen und sozialen Bildung in Form eines Blockunterrichts vom 2.-5.11. in der Jungbauernschule in Grainau statt, dessen „sozialer“ Part durch eine Referentin des Hauses abgedeckt wurde.

In gewohnter Weise wurden Lebensthemen wie „Partnerschaft“ „Generationenkonflikt“ oder „Meine Verantwortung als Landwirt“ bearbeitet und an den eigenen sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten gearbeitet, sowie die Zusammenarbeit gefördert. Nicht fehlen durfte der im dritten Semester übliche Besuch auf der Zugspitze mit einer Führung durch die Wetterstation und einem Besuch der Zugspitzkapelle, in der eine kleine Andacht gehalten wurde.

## **(SCHUL-)GOTTESDIENSTBÖRSE (WER)**

Am 7.7. trafen sich die kirchlichen Religionslehrer in der KJS, um zusammen mit dem dortigen Team einen Entwurf für einen Schlussgottesdienst zu erarbeiten und Ideen für den Schulanfang zu sammeln. Die gefundenen Ideen brauchten dann nur noch auf die jeweilige Schule angepasst zu werden. Das Angebot wurde gut angenommen und eine Wiederholung gewünscht.

## **PROJEKT „KLASSENGOTTESDIENSTE“ AN DER WIRTSCHAFTSSCHULE GAP (WER)**

Das aus den schlechten Erfahrungen großer Schulgottesdienste heraus erfolgreich gestartete Projekt der Klassengottesdienste einer Jahrgangsstufe wurde auch im Schuljahr 2009/10 fortgesetzt und im Schuljahr 2010/11 weitergeführt.

Dazu kommt das Team der KJS GAP im Rahmen des Schulunterrichts an die Wirtschaftsschule und bereitete mit den Schülern in zwei Schulstunden, unterstützt von den Religionslehrern, einen Wortgottesdienst vor, der im Anschluss gefeiert wurde. In drei Kleingruppen werden Inhalt, Musik und der Raum der Feier gestaltet, nachdem im Vorfeld mit der Klasse über die Religionslehrer ein Thema vereinbart worden war, sodass inhaltliche Vorüberlegungen, wie die Vorauswahl möglicher inhaltlicher Bausteine bereits erfolgen konnte. Nur so ist der knappe zeitliche Rahmen für eine inhaltliche Gestaltung möglich. Themen waren unter anderem „Hoffnung“, „Zukunft“ und „Was ist Advent?“.

## **SCHULGOTTESDIENSTE (WER)**

Auch an anderen Schulen war Jugendpfarrer G. März als Priester für liturgische Feiern verantwortlich. Als zuständiger Religionslehrer der Landwirtschaftsschule Weilheim feierte er dort die Dankandacht zur Verabschiedung der Absolventen des dritten Semesters Landwirtschaft, sowie zur Semestereröffnung am Beginn des Schuljahrs des neuen Hauswirtschaftskurses in Teilzeit, d.h. über drei Semester.

An den St. Irmengard-Schulen wirkte er mit bei der vor Ostern und Weihnachten im Rahmen der Unterrichtszeit eingerichteten Beichtmöglichkeit für die Schülerinnen, sowie beim ökumenischen Gottesdienst zum Ende des Schuljahrs, der wegen des schlechten Wetters in die Turnhalle der Schule verlegt worden war.

Die Eucharistiefiern vor Ostern feierte G. März zusammen mit der Realschule in der Garmischer Pfarrkirche St. Martin, die Gottesdienste zu Beginn der Weihnachtsferien mit beiden Schulen in der Pfarrkirche in Partenkirchen

Mit der Realschule Schlehdorf wurde die im vergangenen Jahr begonnene intensive Zusammenarbeit fortgesetzt. G. März war insbesondere zuständig für die Gottesdienste zu Beginn des Schuljahres und erstmals zum Namenstag der Schule am 8. Dezember. Ebenso neu war eine Andacht zu Allerheiligen. Damit wurden die Schülerinnen auf den christlichen Inhalt dieser Tage (zusammen mit Allerseelen) eingestimmt.

Die im Rahmen des Schulunterrichts den Schülerinnen gebotene Möglichkeit ein Beichtangebot wahrzunehmen wurde zu Ostern mit den Klassen 5-7 fortgesetzt und auch im Schuljahr 2010/11 wieder durchgeführt.

Auch am Gymnasium des Klosters Ettal war G. März am Angebot der Schulbeichte beteiligt.

Mit der BFS Rottenbuch feierte G. März den Gottesdienst zur feierlichen Verabschiedung der Absolventinnen der Berufsfachschule, sowie einen adventlichen Gottesdienst vor Weihnachten.

Neben seinen Aufgaben in der Jugendseelsorge war G. März regelmäßig als Zelebrant auf der Zugspitze und als Aushilfe bei verschiedensten priesterlichen Aufgaben in den Pfarreien beider Dekanate willkommen, die hier keiner einzelnen Auflistung bedürfen.

## **Kommunale Jugendarbeit**

### **GAP EXPO (WER)**

Von 16.-19.9. fand in Garmisch-Partenkirchen die Verbrauchermesse „Gap Expo“ statt. Der Kreisjugendring organisierte eine eigene Halle auf dem Hausberggelände.

Am Donnerstag hatten Schulklassen und jugendliche Besucher die Möglichkeit sich mit dem Thema Medien auseinanderzusetzen. Während am Vormittag der Schwerpunkt auf dem verantwortlichen Umgang mit dem Internet lag, konnten am Nachmittag verschiedene Spielekonsolen getestet werden.

Mit der demographischen Entwicklung im Landkreis konnten sich Jugendliche und Interessierte am Freitag durch verschiedene Vorträge mit dem Thema befassen und am Nachmittag in einer Diskussion selbst zu Wort kommen.

Am Samstag und Sonntag hatten dann die Mitgliedsverbände des Kreisjugendrings ihren Auftritt. Zahlreiche Stände und Aufführungen sorgten in der Halle für reges Treiben.

Die Katholische Jugend mit den Pfarreien Garmisch, Mittenwald und Partenkirchen, organisierte einen Stand zum Thema „Hoffnung“. Hier konnten die Kinder und Jugendlichen Hoffnungskreuze bemalen, die anschließend für einen guten Zweck verkauft wurden. Somit konnten 200,- € nach Bolivien gespendet werden. Zusätzlich gab es noch die Möglichkeit, an einem Kirchenquiz mit verschiedenen Stationen wie Leuchterstemmen, Weihrauch schätzen oder Ministrantengewand anziehen, mitzumachen.

Jugendpflegerin L. Witting war bei der Planung und Durchführung der vier Tage dabei, Jugendpfarrer G. März betreute am Samstag den Stand und feierte eine Jugendandacht in der Halle.

### **KOMMUNALES FERIENPROGRAMM (RTT)**

J. Brans lud Kinder im Alter von 9-16 Jahren in den Sommerferien im Rahmen des kommunalen Ferienprogramms Peiting zum gemeinsamen Kochen „Göttlich speisen - ein himmlisches Vergnügen“ in die KJS ein.

### **BOYS & GIRLS (RTT, WER)**

Das Team beider KJS beteiligte sich bei der Durchführung von Boys & Girls. Dabei handelte es sich um ein Präventionsprojekt für 7. Klassen, das in geschlechtsgetrennten Workshops durchgeführt wurde.

Im Schuljahr 2010/2011 wird das Konzept neu überarbeitet und ab 2011/2012 an den Schulen unter einem neuen Projekttitel weiter durchgeführt. Das Ziel des neuen Projektes ist die größere Nachhaltigkeit der Inhalte.

Einer von mehreren Terminen mit Schulklassen in Ettal fiel zufällig in die Zeit, in der die Missbrauchsfälle aufgedeckt wurden. In einer 7. Klasse entstand deshalb das Bedürfnis, sich öfter zu treffen. Jugendpflegerin J. Brans begleitete die Mädchen in regelmäßigen Abständen bis zum Schuljahresende.

### **JUGENDTREFF BURGRAIN (WER)**

L. Witting gestaltete dreimal den „Mädelstag“ in Burgrain.

An diesen Abenden „Girls only“ wurden verschiedene kreative Angebote gemacht, wie beispielsweise T-Shirts batiken, Maniküre, Gitarren Workshop oder Keilrahmen bemalen.

## **AUFTAKTVERANSTALTUNG „KOKI“ (WER)**

Am 23.6. fand die Auftaktveranstaltung der Koordinierungsstelle Frühe Hilfen des Landratsamtes Garmisch-Partenkirchen statt. Hierbei geht es unter dem Leitsatz „Früh erkennen – Früh helfen“ um den Aufbau eines Netzwerks früher Hilfen für junge Familien im Landkreis.

L. Witting nahm an der Veranstaltung teil.

## **KOLLEGENBISTRO JUZ (WER)**

Zu diesen regelmäßig stattfindenden Treffen waren alle, die in der Jugendarbeit tätig sind, eingeladen. Ziele waren, in ungezwungener Atmosphäre andere Kollegen kennen zu lernen, Berührungspunkte zu finden oder gemeinsame Projekte zu entwickeln. Diese Treffen stärkten auf informelle Art die Zusammenarbeit auf Landkreisebene; L. Witting hat regelmäßig teilgenommen.